

# Das erste Geschirr, das rechnen kann

## Stuttgarter IT-Unternehmen bringt Tellern das Denken bei



Bauscher

Schnitzel oder Currywurst? Das Stuttgarter IT-Unternehmen avus Services GmbH hat ein System entwickelt, das erkennt, welche Speise auf dem Teller liegt und wie viel diese kostet.

Das Herzstück dieses sogenannten „Pabis-Systems“ besteht aus einem funkgesteuerten Chip, der im Boden eines herkömmlichen Porzellantellers oder eines Trinkglases eingebracht ist und die Daten per Funktechnologie Radio Frequency Identification (RFID) an Zahlstationen überträgt.

Angewendet wird dieses IT-System unter anderem in der Kantine der Mercedes-Benz-Bank. Es soll hier den Ablauf be-

schleunigen, Warteschlangen vermeiden und parallel den Personalaufwand verringern. Holt sich ein Mitarbeiter das Essen an der Theke, überträgt der Chip im Teller sofort die Kosten an die Kasse. Diese bucht den Preis von bis zu 30 Gerichten und Getränken automatisch – ohne Personal – von einer Aufladekarte ab. Damit der Datenschutz garantiert ist, werden die Daten nach Bezahlung sofort gelöscht.

2008 erhielt das gemeinsam mit der Weidener Porzellanfabrik Bauscher entwickelte Geschirr den Innovationspreis der Gastronomiemesse Intergastra.

(ohm)

[www.avus-services.de](http://www.avus-services.de)